

## Unsernherrner Schützen- nachwuchs überzeugt

■ **München-Hochbrück (e)** Der 4. Luftgewehr 3 Stellungscup der Deutschen Schützenjugend (DSJ) fand Anfang August auf der Olympiaschießanlage in München-Hochbrück statt. Die Veranstaltung dient in erster Linie der Talentsuche. Vor allem bei den jüngeren Schützen war es ein Wettkampf auf hohem Niveau und insbesondere für die DM-Starter war es eine gute Vorbereitung für die Deutsche Meisterschaft in München.

23 Mannschaften traten mit jeweils drei Schützen in den Klassen Schüler, Jugend und Junioren an. Weil er dieser Wettkampftart wieder mehr Aufmerksamkeit möchte, hat der Bayerische Sportschützenbund den LG-3-Stellungskampf für Junioren wieder in sein offizielles Meisterschaftsprogramm aufgenommen. 21 Teilnehmer zu Beginn der Sommerferien sind ein Beweis dafür, dass auch die „älteren Semester“ ein großes Interesse an dieser Disziplin haben.

In der Schülerklasse ging das in diesem Jahr schon sehr erfolgreiche „Bavaria-Team“ mit Lea Hubold, Marius Klöckers und Dominik Fischer an den Start. Üblicherweise wird in der Schülerklasse nur 3x10 geschossen. Der Wettkampf in München ging über die doppelte Schusszahl.

Marius Klöckers begann im Kniendanschlag sehr stark mit 195 Ringen und zwei jeweils starken Serien 97/98. Damit gelang ihm ein guter Einstieg in den Wettkampf. Mit 99 Ringen startete er im Liegen-

anschlag in der ersten Serie. Nach 100 Ringen im zweiten Abschnitt standen nun sehr gute 199 Ringe auf der Anzeige. Das anschließende Stehendprogramm begann er überzeugend mit 97 Ringen und konnte sich trotz der dann mäßigen 93 Ringe im Abschluss mit insgesamt 584 Ringen über den ersten Platz freuen. Dominik Fischer startete kniend mit 194 Ringen. Besonders erfreulich waren die 99 Ringe in der ersten Serie. Auch Liegend zeigte er mit 199 Ringen eine absolute Bestleistung. Nach zwei unterschiedlichen Serien 95/87 im Stehendanschlag war er mit dem sechsten Platz in der Einzelwertung nicht ganz zufrieden. Als Dritte und Jüngste im Bunde folgte Lea Hubold. Mit 96 Ringen fand sie sehr gut in den Wettkampf. Nach 97 Ringen und 193 Ringen im Kniendanschlag war eine gute Basis geschaffen. Liegend begann sie gut mit 99 Ringen, denen fehlerfreie 100 Ringe in der zweiten Serie folgten. Mit 199 Ringen konnte sie, wie ihre Mannschaftskollegen, sehr zufrieden sein. Stehend lief es in der ersten Serie mit 93 Ringen nicht ganz so rund. Dafür legte sie starke 97 Ringe nach und erreichte mit insgesamt 190 Ringen ein Topergebnis. Am Ende freute sie sich über insgesamt 582 Ringe und den 1. Platz in der Mannschaftswertung. Der Vorsprung des Bavaria-Schüler-Teams auf die Zweitplatzierten, die Lenbachschützen aus Schrobenhausen, betrug 23 Ringe.